KRYPTO NEWS
PART OF THE GLOBAL WOM NEWS NETWORK

17. Juni 2022

Aktien haben die Kapitulation noch nicht erreicht

Der Himmel weiß, dass wir in diesem Marktzyklus genug Akronyme durchgemacht haben. FOMO ج die Angst, etwas zu verpassen, hat viele Investoren, Profis und Amateure, in scharfe Anlageklassen getrieben. Niemand wollte die letzte Person sein, die beim nächsten großen Ding einsteigt, während überschüssiges Geld im globalen Finanzsystem herumschwappt. TINA ج There Is No Alternative ج ging noch ein bisschen weiter. Es drückte die Vorstellung aus, dass Fondsmanager keine andere Wahl hatten, als riskante Aktien zu kaufen, weil langweilige alte Anleihen so wenig Rendite abgaben oder sogar Geld kosteten, um sie zu halten, noch bevor man die Inflation berücksichtigt. Es ist …

Der Himmel weiß, dass wir in diesem Marktzyklus genug Akronyme durchgemacht haben.

FOMO ج die Angst, etwas zu verpassen, hat viele Investoren, Profis und Amateure, in scharfe Anlageklassen getrieben. Niemand wollte die letzte Person sein, die beim nächsten großen Ding einsteigt, während überschüssiges Geld im globalen Finanzsystem herumschwappt.

TINA ج There Is No Alternative ج ging noch ein bisschen weiter. Es drückte die Vorstellung aus, dass Fondsmanager keine andere Wahl hatten, als riskante Aktien zu kaufen, weil langweilige alte Anleihen so wenig Rendite abgaben oder sogar Geld kosteten, um sie zu halten, noch bevor man die Inflation berücksichtigt. Es ist ؏der Markt hat mich dazu gebracht, diesen Müll zu kaufen؏, aber mit einem etwas frecheren Namen.

Aber es scheint, dass wir noch nicht den Höhepunkt des Akronyms erreicht haben. Da die Anleiherenditen jetzt viel höher sind, gibt es TINA nicht mehr (RIP), und die Marktstimmung hat sich geändert. ȣWir sind von der Angst, etwas zu verpassen, zur Angst, weiterzumachenȣ, wie es Peter Tchir, Leiter der Makrostrategie bei Academy Securities, diese Woche formulierte. Für meine Sünden habe ich viel Forschung von Banken und Investoren gelesen. Aber ȣvon FOMO zu FOHOȣ ist mir neu.

Tchir bezieht sich hier auf den gefürchteten Bitcoin ₿ ein ȣWertgutȣ in Ermangelung eines besseren Wortes, das heranreift wie ein feines Glas Vollmilch an einem Sommertag. Wenn Sie es geschafft haben, das Krypto-Drama dieser Woche zu vermeiden (gut gemacht), dann müssen Sie wissen, dass sich der Preisverfall von der Phase, in der die Preise im November begannen, zu dem Punkt entwickelt hat, an dem sie jetzt sind zweistellige Prozente pro Tag fallen und die Plattformen, die den Handel mit ihnen anbieten, beginnen zu blockieren und kämpfen darum, den Menschen, die auf die Coins gespielt haben, Bargeld zurückzugeben.

Eine Plattform, Bybit, bietet ȣrisikoscheuen Händlernȣ Produkte an, die sie als ȣrisikoarme Einsparungenȣ für bis zu ȣ999 Prozent annualisierte Zinsenȣ bezeichnet. Geschäftsbedingungen gelten. Das ist kein Tippfehler, sondern ein Zeichen dafür, dass in diesem sehr ernsten Markt, der keineswegs verzweifelt nach neuem Geld verlangt, definitiv alles in Ordnung ist, ehrlich.

In der Phase danach beginnt man sich Sorgen darüber zu machen, ob ein ausgewachsener Preisverfall andere Märkte beeinflussen wird (darüber ist die Jury uneins) und welche Auswirkungen das auf Risikokapital-, Private-Equity- oder sogar typisch seriöse Pensionsfonds-Investoren hat unterstützt diese Vermittler beginnen Verluste zu tragen. Das wird Spaß machen. Aber ich schweife ab.

Der Punkt ist, dass Krypto endlich eine nützliche Funktion

gezeigt hat.

Währung zum Kaufen, weißt du, Sachen? Nein. Wertaufbewahrungsmittel? Nicht wirklich. Absicherung gegen Inflation? Definitiv nicht. Aber als der spekulativste Vermögenswert auf dem Planeten, möglicherweise sogar der spekulativste aller Zeiten, sieht es aus wie eine praktische Warnung vor kommenden Katastrophen. Der Krypto-Kanarienvogel im Kohlebergwerk. Die große Frage ist, ob die von FOHO heimgesuchte Krypto beginnen wird, die Aktien zu befallen.

Es fühlt sich nicht so an, als wären wir noch da. Ja, die Aktienmärkte haben im Jahr 2022 bisher gelitten. Dieses Jahr entwickelt sich zu einem echten Stinker bei den Aktien. Der S&P 500-Index befindet sich in einem Bärenmarkt und ist gegenüber seinem jüngsten Höchststand um mehr als 20 Prozent gesunken, und selbst der FTSE 100, der dank seiner hohen Rohstoffgewichtung im Allgemeinen vor Unruhen geschützt ist, hat dieses Jahr mehr als 4 Prozent verloren.

Der Dip-Kauf bleibt ein Extremsport. ȣUS-Aktien haben seit mindestens den 1960er Jahren die größten Verluste seit Jahresbeginn erlittenȣ, wie das BlackRock Investment Institute diese Woche herausstellte. ȣDas hat Aufrufe entfacht, ȡBuy the Dipȣ zu kaufen. Wir passen vorerst.ȣ Die Gewinnmargen sind durch Energie- und Arbeitskosten gefährdet, die Bewertungen sind nicht weit genug gefallen, und die US-Notenbank könnte die Geldpolitik für ihren Geschmack zu stark straffen, sagte BlackRock. Nachdem die Fed diese Woche den Leitzins um einen historischen Dreiviertelprozentpunkt angehoben hatte, räumte die Fed selbst ein, dass ein Vollbremsen ȣeinige Schmerzenȣ verursachen werde.

Aber auch wenn nur wenige mutig genug sind, die Aktienquote (relativ) günstig aufzustocken, scheinen viele noch nicht bereit zu sein, wirklich aufzugeben.

Jeroen Blokland, früher bei Robeco Asset Management und jetzt Leiter des Research-Hauses True Insights, weist darauf hin, dass der S&P an einem besonders hässlichen Tag zu Beginn dieser Woche um fast 4 Prozent gefallen ist. Das ist eine Menge. Aber er sagt, es sei nur der 39. schlimmste Tagesrückgang seit 2005. Sein Stimmungsindikator ist immer noch im neutralen Bereich, noch nicht in der Angstzone. Sein Fazit: keine Kapitulation.

Ein Banker bemerkte diese Woche eine Kuriosität für mich: Wenn Sie Investoren fragen, ob sie unglücklich und verängstigt sind, wie es die Bank of America häufig in ihrer monatlichen Umfrage tut, sagen sie ja. ȣDie Stimmung an der Wall Street ist düsterȣ, stellte die Bank diese Woche fest. Aber wenn Sie nach ihren Beständen fragen, haben die meisten ihre riskanteren Lieblingsanlagen nicht in den Mülleimer geworfen. ȣDie Leute müssen anfangen, die Dinge zu verkaufen, die ihnen wirklich gefallenȣ, sagt der Banker. ȣDie Kapitulation steht noch bevor.ȣ

Die Nerven zeigen sich. ȣIch hatte noch nie so guten Zugang zu Chief Investment Officers und CEOsȣ, sagt er. ȣSie wollen reden.ȣ

Das deutet darauf hin, dass Anleger verzweifelt nach Ideen und Erkenntnissen suchen, was als Nächstes passieren könnte, und ungewöhnlicherweise auch, was ihre Konkurrenten tun. Wenn FOHO Aktien trifft, möchte niemand der letzte sein, der aussteigt.

katie.martin@ft.com

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at